

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

230 (2.10.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich.

Badische Presse.

Expedition: Karlsrufer Str. 27. Rotationsdruck.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Total-Inserate billiger) die Reklamazeile 40 Pfg.

Nr. 230. Post-Zeitungsliste 728. Karlsruhe, Dienstag, den 2. Oktober 1894. Telefon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

N.L.C. Allgemeiner Delegirtenstag der Nationalliberalen Partei.

Frankfurt, 30. Sept. II. Resolution 3 lautet: Für das finanzielle Verhältnis zwischen dem Reich und den Einzelstaaten muß eine sichere Grenze gezogen werden.

Diese Resolution wurde in treffender und eingehender Weise durch Reichstagsabgeordneten Dr. Barklin begründet. In der Debatte erklärten sich die Vertreter von Hamburg, Prof. Volker und Dr. Semler, und Rechtsanwalt Stodmayer-Stuttgart gegen die Absicht, die Reichsfinanzreform so weit zu führen, daß den Einzelstaaten Zuschüsse vom Reich geleistet werden.

Abg. v. Eynern, Prof. Kaufmann, Finanzassessor v. b. Oken schloßen inebenen eingehend die Finanzlage in Preußen bezw. in den Kleinstaaten, wo ohne Zuschuß aus den Reichsfinanzquellen die wichtigsten Bedürfnisse immer wieder zurückgestellt werden müßten.

Zu Resolution IV, die Zuteilung der Landwirtschaft betreffend, fährt der Referent, Reichsrath Dr. Haas (Vorstand des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften) aus, daß es schwierig sei, das große Gebiet dieser Fragen in der kurz gemessenen Zeit erschöpfend zu behandeln.

In Flammengluth.

Novelle von G. Merk. (Fortsetzung.) Fangen, Eßern wollte man einen Mann für mich! Ein erbetteltes, erlittenes Glück sollte gut genug für mich sein!

güter; Schaffung von geeigneten Verwaltungsorganisationen und Bereitstellung ausreichender Staatsmittel für die Landmelioration, insbesondere für eine rationelle Wasserwirtschaft, für das landwirtschaftliche Unterrichts- und Versuchswesen, für die Hebung der Viehzucht und Viehhaltung; Fürsorge für thunlichst vollkommene Einrichtungen zur Gewährung billigen und unföhrbaren Grundkredits unter den landwirtschaftlichen Erwerbsverhältnissen angepaßten Formen und Bedingungen und unter Berücksichtigung einer planmäßigen Schulbentilgung; Förderung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in allen seinen Zweigen, insbesondere zur wohlfeilen Beschaffung des Personalkredits, zum Bezuge der landwirtschaftlichen Betriebsstoffe, sowie zur Verarbeitung und Verwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse; reichsgesetzliche Regelung des Versicherungswesens, weitere Ausbildung der Seuchengesetzgebung und einen reichsgesetzlichen Schutz gegen die Verfälschung der wichtigsten landwirtschaftlichen Betriebsstoffe.

Bei seinen Ausführungen erwirbt sich der Redner namentlich das Verdienst, ein lichtvolles Bild zu entwerfen, wie das Zusammenwirken der verschiedenen staatlichen und öffentlichen Instanzen einerseits zur Hilfe berufen sei, wie andererseits das Genossenschaftswesen sich entwickeln müsse, um in gesunden Wegen zu bleiben, und sich nützlich machen zu können.

Zum zweiten Theil, Erhaltung eines tüchtigen Handwerkerstandes, hat Stadtrath Duvigneau aus Magdeburg das Referat. Er tritt für die Förderung des Innungslebens und der gewerblichen Vereine, für Hebung der Lehrlingsausbildung, für Vermehrung und Verbesserung der Fachschulen ein, und hebt hervor, daß hierauf die gewerblichen Korporationen ihr Hauptaugenmerk zu richten haben, und daß nicht die Forderung des obligatorischen Befähigungsnachweises alles Leben und Streben der Handwerker absorbieren dürfe.

In Flammengluth.

kannte als all die anderen. All diese Bitterkeit hättest Du uns ersparen können, Du böser Trozkopf! Er hatte seine beiden Hände um ihr Haupt gelegt und zwang sie, zu ihm aufzublicken. Ihre Augen wurden wieder weich und saust.

Mit erheblicher Majorität wird auch der dritte Theil der Resolution 4 angenommen, welcher lautet: Bei voller Anerkennung der segensreichen Wirkungen unserer Arbeiterversicherung und dem unbedingten Festhalten an dem Grundgedanken derselben ist eine Vereinfachung in der Organisation und damit eine Herabminderung der übermäßigen Verwaltungskosten zu erstreben.

Der Schluchtheil der Resolution 4 richtet sich gegen das unlaute Geschäftsgebahren und fordert insbesondere: Bekämpfung des Verraths von Geschäftsgeheimnissen, der gewinnfächtigen Verfeinerung der Beschaffenheit der Waare, des Gewichts und des Preises, sowie der Herkunft der Waaren namentlich auch bei sogenannten Konkurs-Ausverkäufen und Versteigerungen, den Schwindel im Firmenwesen und die mißbräuchliche Berufung auf den Patent-, Marken- oder Musterchutz; gesetzliche Maßnahmen zur sachgemäßen Beschränkung des Hausverhandels und der Thätigkeit der Detailverkäufer, sowie der gewerbsmäßigen Wanderlager und Waarenversteigerungen; strenge Beschränkung des Geschäftsbetriebs der Kosumvereine, der Fabrik- und sonstigen Konsumanstalten, insbesondere auch der Vereinigungen von Militär- und Civilbeamten, auf den Kreis der Mitglieder dieser Vereine und Anstalten und Bestrafung des Verfalls an Nichtmitglieder.

Abg. Dr. Osann erläuterte die Resolution. Die Partei beweise, daß sie ihr Augenmerk auf den Gewerbestand gerichtet habe. Radikalmittel gebe es hier ebensowenig, wie bei der Landwirtschaft; es handle sich vielmehr darum, eine Reihe von Widrigkeiten, die sich dem Stande entgegenstellten, möglichst zu beseitigen.

Die Absicht der Resolution sei, den Parteimitgliedern Anregung zu geben zum Studium und zur Erörterung der Kolonialfragen. Der Eintritt des deutschen Reiches in die Kolonialpolitik sei im Jahre 1884 erfolgt und zwar mit der Depesche, in der Fürst Bismarck damals dem Konful in Kapstadt mittheilte, daß die in Südwestafrika erworbenen Gebiete unter den deutschen Schutz gestellt seien.

In Flammengluth.

Nun sank auch ihr Blick von ihm fort, und sie wendete sich ab; verstimmt, befremdet. Er streichelte ihr das Haar; er bat sie leise, ihm zu verzeihen. Aber sie schweig und sah ihn nicht mehr an. „Siehst Du —, nun verurtheilst Du mich wie Deine Mutter,“ sagte er traurig.

hatte sich wegen der übrigen großen Reichsaufgaben bis dahin wenig mit Kolonialpolitik beschäftigt, als aber Deutsche anfangen in den Kolonien ihren Erwerb zu suchen, da trat Fürst Bismarck für sie ein. Der jetzigen Regierung sei vorzuwerfen die mangelhafte Abgrenzung der Gebiete in Südwestafrika und Kamerun. Einen großen Fehler habe sie auch begangen durch Ueberlassung Sansibars an die Engländer, was unseren Handel in hohem Grade schädige. Dieser Rücksicht solle die Regierung zur Vorsicht mahnen bei den Verhandlungen über die Grenze in Togo, die an der See sehr beschränkt sei. Die Regierung solle bestimmt werden, uns eine Grenze zu sichern bis zum Niger hin, die den berechtigten Forderungen des Handels entspreche. Ein weiterer Fehler der Regierung liege in der Damaraland-KonzeSSION in Südwestafrika, mit der man den Engländern ohne jede Gegenleistung große Vorteile gewährt habe. Auch in der Verwaltung der Kolonien sei man nicht zielbewußt vorgegangen. Mit dem raschen Wechsel der Gouverneure in Ostafrika sei auch immer ein Systemwechsel verbunden gewesen, was jeder Unternehmung sehr hinderlich war. Viele Verluste wären vermieden worden, wenn die Eingeborenen von der Festigkeit der Regierung überzeugt gewesen wären. Der Unternehmungsgeist würde sich den Kolonien weit mehr zuwenden, wenn unsere Kaufleute mehr Vertrauen auf den Schutz der Regierung haben könnten. Wenn aus unseren Kolonien etwas werden sollte, müßten wir verfahren, wie die alten Kolonialstaaten. Wenn die Regierung Wege und Eisenbahnen aufschließen würde, könnten die Kolonien in gemessener Zeit sich aus eigener Kraft erbalten.

Dr. Haffe empfahl den Erlass eines Gesetzes zur Regelung des Auswanderungswesens und ersuchte, diese Frage für einen der nächsten Delegationstage vorzunehmen. Die Resolution zu 5 wird einstimmig angenommen und die Tagesordnung ist damit erschöpft. Nach herzlicher Erwiderung eines Telegramms des am Erscheinen verhinderten alten Führers der Partei, Rudolf von Bennigsen, schloß der Vorsitzende unter allgemeinem Beifall den Delegationstag mit einem Hoch auf die nationalliberale Partei, die heute wieder gezeigt habe, nicht nur, daß sie lebe, und noch lange zu leben gedente, sondern auch daß sie mit den Interessen der bürgerlichen Kreise, in denen sie ihren sichern Boden habe, aufs innigste in Fühlung stehe, und die mit den Beschlüssen über die politische und finanzielle Lage des Reiches weiterhin verfahren habe, daß sie in kräftigen Gedanken selbständig ihren Weg zu geben gedente, die aber auch innerlich frei genug sei, um zu verhandeln und zu beschließen, und sich nicht von einem eigenmächtigen Führer ihre Beschlüsse aufdrücken lassen müsse.

Personalmeldungen aus dem Bereiche der Groß- und Staatseisenbahnen.

Ernannt:
zum Bahndirektor I. Klasse:
Kreuzer, Andreas, Stationsassistent in Friedrichsfeld, Seilnacht, Karl, Stationsassistent in Weissenbach.
Stattmäßig angestellt:
die Schaffner: Leop. Maier, Aug. Schüb, W. Diebler, R. Koch, S. Schmidt, G. Büchold, F. Schneider, Karl Pfaff, Karl Helm, Wilhelm Schüleber, Joseph Schmitt, Karl Becker, Johann Ruppender, Karl Schmitt, Johann Knöch, Wilhelm Feger, Erhardt Kuhn, Christian Steck, Andreas Kunkle, Emil Pfisterer, Wilh. Blum, Jakob Weber, Franz Kleinkopf;
die Wagenwärter: Ludwig Riedle, Jakob Schmidt;
der Schiffsheizer: Raimund Zummer;
die Weichenwärter: Philipp Glaser, Ludwig Kraft, Jakob Zutavern, Wilhelm Wolf, Viktor Stubert.
Als Expeditionsgehilfen bestätigt:
die Eisenbahngelassen:
Martin, Friedrich, von Bügelsachsen, Kammerer, Georg, von Oberwinden, Blum, Maximilian, von Forst, Schiele, Josef, von Stuppach (Württemberg).
Als Kanzleigehilfe bestätigt:
Mickl, Hugo, Schreibgehilfe, von Karlsruhe.
Vertragmäßig aufgenommen:
Reidhart, Thomas, Lokomotivbeizer, von Donstetten, Karl, Josef, Lokomotivbeizer, von Baushausen, Schäfer, Franz, Bureaubdiener, von Biberach, Schmid, Josef, Bureaubdiener, von Buchfelden, bisher vertragmäßigiger Schaffner.
Gschwendner, Johann, Wagenwärter, von Böhlerthal, Ruh, Julius, Wagenwärter, von Verolzheim, Renkert, August, Wagenwärter, von Pfankstadt, Schmidt, Karl, Schiffsassistent, von Billingen, Leber, Friedrich, Bahnwärter, von Maulburg, Gert, Josef, Weichenwärter, von Schachen.
Verfehlt:
Doebele, Josef, Bahndirektor I. Klasse in Thainingen, unter Ernennung zum Assistenten der Zentralverwaltung zur Zentralverwaltung.
Kroh, Hermann, Bahndirektor I. Klasse in Biberach-Zell, unter Ernennung zum Assistenten der Zentralverwaltung zur Zentralverwaltung.
Thoma, Paul, Bahndirektor I. Klasse in Waghäusel, unter Ernennung zum Assistenten der Zentralverwaltung zur Zentralverwaltung.
Herz, Ludwig, Stationsassistent in Heidelberg, unter Ernennung zum Buchhalter zur Zentralverwaltung.
Merz, Heinrich, Stationsassistent in Bretten, zur Veretzung des Bahndirektorendienstes nach Thainingen.
Fuchs, Wilhelm, Expeditionsassistent in Bruchsal, nach Bretten.
Dammert, Joseph, Expeditionsassistent in Schliengen, nach Basel.
Schiffeder, Heinrich, Expeditionsassistent in Mannheim, nach Titisee.
Ostertag, Eduard, Expeditionsassistent in Malsch zur Zentralverwaltung.

Heber, Karl, Expeditionsassistent, in Durlach, nach Baden, Liede, Gustav, Expeditionsassistent, in Ettlingen, nach Durlach, Scherzinger, Leo, Expeditionsassistent, in Freiburg, zur Zentralverwaltung.
Keller, Vinus, Expeditionsassistent, in Säckingen, nach Basel, Hande, Karl, Expeditionsassistent, in Billingen nach Freiburg, Ludwig, Rudolf, Expeditionsassistent, in Schwellingen, nach Billingen.
Reizner, Karl, Expeditionsassistent in Buda, nach Königshofen.
Weigel, Andr., Expeditionsassistent in Osterburken, nach Buda, Ullmerich, Wilh., Expeditionsassistent in Königshofen, nach Osterburken.
Staiger, Eug., Expeditionsassistent in Dos, nach Schwellingen, Benz, Josef, Lokomotivführer in Offenburg, nach Karlsruhe, Kuri, Frid., Billetausgeber I. Kl. in Füssen, nach Beuggen, Welte, Josef, Reserveführer in Basel, nach Billingen, Seeholzer, Rud., Reserveführer in Offenburg, nach Bahr, Hoch, Georg, Lokomotivbeizer in Buda, nach Mannheim.
Stoßner, Peter, Lokomotivführer, wurde in die Klasse der Lokomotivbeizer zurückverlegt.
In den Ruhestand versetzt:
Bayer, Michael, Oberkassierer, Stadel, Michael, Bahnwärter, Hornung, Albert, Bahnwärter, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Meyer, Martin, Bahnwärter.
Entlassen:
Scherzinger, Ida, Expeditionsgehilfin (auf Ansuchen).
Gestorben:
Birkel, Emil, Expeditionsassistent, am 25. August l. J., Benz, Max, Lokomotivbeizer, am 25. August l. J., Wirth, Ludwig, Assistent der Zentralverwaltung, am 2. September l. J.

Badische Chronik

* **Mannheim, 1. Okt. Mordversuch.** Gestern Abend lauerte der ledige Metzger Hermann Gustav Weber einer Mädchen, mit welchem er anscheinend früher ein Verhältnis gehabt hatte, vor einem Hause auf. Als das Mädchen das Haus verließ, feuerte der Metzger einen Schuß auf daselbe ab, wodurch es eine starke Verletzung am rechten Auge davontrug. Nach der That ergriff Metzger die Flucht und konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden. Verschwänzte Diebe soll das Motiv der That gewesen sein.
* **Laub, 1. Okt. Der „Südd. Tab.-Ztg.“** zufolge wurden im Bezirke der Handelskammer Laub im Jahre 1894 in etwa 120 Haupt- und Filialbetrieben rund 500 000 000 Stück Cigaretten angefertigt, wovon 40 pSt. zum Verkauf von 4 Pfg., 30 pSt. à 4 Pfg., 23 pSt. à 5 Pfg., 6 pSt. à 6 Pfg. gelangen, während 1 pSt. zu einem höheren Preise in den Konsum kommt. An Arbeitslöhnen zahlt die Cigaretten-Industrie jährlich rund 2 1/2 Millionen Mark.

Aus der Residenz

X **Fortbildungsunterricht.** Der Oberschulrath erläßt folgende Bekanntmachung: Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Theilnahme am Fortbildungsunterrichte anzumelden und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M. bestraft. Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., die von auswärtig hierherkommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur beabsichtigt oder probeweise aufgenommen sind.
—g. **Das Voeltge-Konzert,** welches gestern im Festballensaal stattfand, hatte sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen. Die Exekutionen der vortrefflich gesungenen Kapelle fanden durchweg eine begeisterte Aufnahme, wodurch Meister Voeltge sich veranlaßt sah, in liebenswürdigster Weise wohl noch ein halbes Duzend Werke der Musikliteratur zuzugeben.

Die Verhaftungen in der Oberfeuerwerkererschule.

Berlin, 1. Okt. Die Verhaftung von 183 Unteroffizieren und Sergeanten der Oberfeuerwerkererschule ist laut „Fr. Z.“ wegen Insubordination erfolgt. Sie hatten vor einigen Tagen aus Anlaß eines Examens eine größere Kneiperei in der Kaserne. Der Direktor, Major von Stetten, der über den Kasernehof ging, wurde durch Rufe aus den Fenstern schwer beleidigt. Sofort wurde eine Untersuchung eingeleitet, über das ganze Korps Kasernenarrest verhängt und höheren Orts berichtet. Die Untersuchung schwebte noch, da wurde gestern Nacht ein Uhr die Feuerwerkererschule alarmirt. Beide Jahrgänge traten getrennt an. Dem älteren wurde durch einen Offizier der Allerhöchste Verhaftungsbefehl verlesen und sobald die angegebene Anzahl durch eine Kompanie des 4. Garde-regiments nach dem Bahnhof und mit Extrazug nach Magdeburg gebracht.
(Telegramme.)

Berlin, 1. Okt. Der Grund der Verhaftung der Oberfeuerwerker ist ein schweres Vergehen gegen die Disziplin. Als am Samstag Nachmittag kurz nach dem Appell der Direktor der Schule, Major v. Stetten, mit einigen Offizieren im Hofe stand und mehrere Schüler in strengem Ton zur Rede stellte, soll plötzlich ein Fenster des 2. Stockes sich geöffnet haben und von einem bisher nicht ermittelten Schüler in den Hof gerufen worden sein: „Es lebe die Anarchie!“ Die Verhafteten sind zumeist Unteroffiziere. Das 2. Ba-

taillon des 4. Garde-Regiments wurde in der Nacht zum Samstag alarmirt.
Berlin, 1. Okt. Zu den Verhaftungen der Oberfeuerwerker wird noch gemeldet, daß gestern früh weitere 20 Mann, dann im Laufe des Vormittags noch mehrere Leute verhaftet wurden.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Heidelberg, 1. Okt. Die nat.-lib. Delegirten trafen heute Morgen um 11 Uhr hier ein und wurden am Bahnhof von den Heidelberger Parteigenossen mit Jubel begrüßt. Sodann zog man unter Borantritt einer Musikkapelle in den Stadigarten. Heidelberg prangt im Flaggenschmuck.
München, 1. Okt. Der Parteitag der bayerischen Sozialdemokraten erklärte sich in vollem Einklang mit den bayerischen Landtagsabgeordneten, die bekanntlich wegen der Budgetbewilligung besonders von den Norddeutschen Genossen heftig angefeindet worden waren.
Wien, 1. Okt. Die angekündigte Arbeiterdemonstration für das allgemeine Wahlrecht hat gestern Nachmittag sehr lärmend, jedoch ohne ernste Zwischenfälle stattgefunden. 12 Arbeiter wurden wegen Widersehligkeit verhaftet.
Prag, 1. Okt. Der tschechische Studentenverein „Rip“ wurde wegen politischer Umtriebe aufgelöst.
Rom, 1. Okt. Der „Corriere di Napoli“ bemerkt, der Papst werde den Herzog von Orleans durch Mgr. d'Hulst wissen lassen, er mißbillige die Agitation der legitimistischen Partei und wünsche, daß alle Parteien in Frankreich das Gesetz und die gegenwärtige Regierung achteten.
Florenz, 1. Okt. Aus dem Bureau des Güterverwalters Corfini haben Diebe einen Geldschrank, in welchem sich eine Million Werthpapiere befanden, weggetragen. Von den Dieben ist bisher keine Spur vorhanden.
Paris, 1. Okt. Aus Nimes wird gemeldet, daß gestern Abend 400 Personen vor die Wohnung des Pfaffen gezogen sein, fortwährend „Demission!“ rufend; alle Truppen in den Kasernen sind konfignirt. Eine von mehreren sozialistischen Abgeordneten einberufene Versammlung wurde von Jules Guesde präsidirt. Die Zuhörer forderten von den Abgeordneten, daß sie bei der Eröffnung der Kammer die Regierung für das Verbot der Stiergefächte tabeln sollte.

Shanghai, 1. Okt. Der englische Kreuzer „Pathan“, der durch ein chinesisches Kriegsschiff in Nagasaki war, weil Kriegsmunition an Bord vermutet wurde, ist von den Chinesen bedingungsweise wieder freigegeben worden; er soll nach Shanghai abgehen und wird dort vielleicht neuerdings durchsucht. — Lihung-tschang ist noch nicht ins Hauptquartier abgereist. Man glaubt, er werde so lange in Tientsin bleiben, als gegen ihn beim Kaiser intrigirt wird. — Durch kaiserliches Dekret wurde zur Führung des Krieges ein besonderes Komitee ernannt, dem der Duke des Kaisers Prinz Kung und die Präsidenten des Tsung Li Yamen und der Admiralität angehören.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M.		Offiz. Schlusscourse. 2 Uhr.	
4 1/2% Deutsche Reichsanl.	105.90	Berliner Handelsgef.-Akt.	152.90
3% „ „ „	94.30	Darmstädter Bank	153.80
4% Preuss. Consols	105.50	Deutsche Bank	171.50
3% „ „ „	93.80	Disconto Com.	203.60
4% Bad. St.-Obl. i. G.	105.65	Deherr.-Ang. Bank	850.—
4% „ „ i. M.	—	„ Länderbant	118. 1/2
5% Italien. Rente	82.80	„ Credit	302. 1/2
5% Griech. G. B.	32.—	Hessische Ludwigsb.	118.—
4% „ Monopol.	36.40	Deherr. Staatsb.	297.87
4% Def. Goldrente.	100.15	„ Südbahn	93. 1/2
4 1/2% „ Silberrente	81.—	Gotthardbahn	177.50
5% „ 1860er Loose	—	Schweizer Nordostb.	131.90
4 1/2% Portug. St.-Anl.	—	„ Central	141.60
3% „ „	26.80	„ Union	96.20
4% Russen	85.50	Nordb. Lloyd	—
4% Spanische St.	—	Gelsenkirchener	167.90
5% Holländer	101.20	Harpener	150.40
1% Tür. Obl.	—	„ „	—
4% Ungarn	99.60	Saluta London	20.355
5% Argentinier	51.—	„ Paris	80.80
6% Mexikaner	65.40	„ Wien	163.90
		Privatdisconto	2.—
		Napoleon	16.16

Frankfurt a. M.		Schlusscourse. 3 Uhr.	
Def. Credit-Akt.	302 1/2	Staatsbahn	—
Disconto-Commandit	203.86	Lombarden	93. 1/2
		Berlin.	
		Credit-Aktien	224.20
		Berliner Handelsgef.	153.50
		Lombarden	45.80
		Bochumer	145.80
		Disconto-Commandit	204.—
		Darmst. Bf.	153.60
		Paris.	
		3% Rente	102.42
		Spanier	70.43
		Banque Ottoman	671.87
		Italiener	83.40
		Ungarn	99.75
		12 Uhr 20 Min.	
		Rio Tinto	386.25
		Egypter	524.37
		Portugieser	25.87
		Suez	29.20

Tendenz Wegen der israelitischen Feiertage sehr ruhig, trotzdem fest.

Löslicher Cacao Moser.

Durch Certificate erster Chemiker und berühmter Aerzte ist festgestellt, dass dieses billige und gesunde Nahrungsmittel sich auszeichnet durch vollkommene Reinheit, Reichthum an Nähr-Substanzen von leichter Verdaulichkeit, delikaten Geschmack, feinstes Aroma, Bequemlichkeit im Gebrauch, Schnelligkeit der Zubereitung und grosse Ergiebigkeit, wodurch „Cacao Moser“ sich billiger stellt, als andere Fabrikate. 1/2 Ko. ist vollkommen ausreichend für 100 Tassen. Man achte beim Einkauf auf den Namen „Moser“, welcher auf sämtlichen Packungen angebracht ist. 10874

Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

Hohenloher Tagblatt

Gelesenste Zeitung der Hohenlohe'schen Lande.
Gleichmässige Verbreitung in Württemberg und den angrenzenden Nachbarstaaten. — Billigstes Insertions-Organ!
Die siebenespaltene Petitzelle nur 5 Pfennig.
Abonnements vierteljährlich im Oberamt Oehringen 1.50 Mk. bei der Post und bei unseren Agenten; ausserhalb des Oberamts bei der Post 1.80 Mk.
Billigste Insertionsorgane Württembergs. — Sämtliche Anzeigen der „Schwäbischen Presse“ werden gratis in das Hohenloher Tagblatt aufgenommen.

Schwäbische Presse

Allgemeines Anzeigebblatt für Württemberg!
Erscheint 4mal wöchentlich vom 1. Oktober ab zum Preise von nur 80 Pfg. im Oberamtsbezirk Oehringen und im übrigen Württemberg 90 Pfg. freigestellt durch die Post.
Anzeigen, die siebenespaltene Petitzelle 10 Pfennig finden weiteste Verbreitung. 10951.3.2

Bekanntmachung.

Die Leistung des Schworenen- und Schöffendienstes für 1896 betr.
Nr. 10084. Die Urliste für den Schworenen- und Schöffendienst liegt vom Freitag den 5. bis Freitag den 12. Oktober d. J. auf dem Sekretariat II des Stadtraths (Zimmer Nr. 19 des Rathhauses, parterre gegen die Hebelstraße) zu Jedermanns Einsicht offen.
Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Liste innerhalb der nämlichen Frist schriftlich oder zu Protokoll des Bürgermeisters erhoben werden können.
Karlsruhe, den 28. Sept. 1894.
Der Stadtrat.
Krämer, Zimmermann.

Naturbutter 9 Pf. netto franco W. S. Wienenhof
5.50 M., 4 1/2 Pf. Butter 4 1/2, Honig M. 6.80. K. Drimer, Breslau, Karlsplatz.

Die Buchdruckerei der Badischen Presse

27 Karlstrasse 27

ist für

Plakat-Druck

ganz vorzüglich eingerichtet und liefert Plakate aller Art rasch und billig.

Freiwillige Feuerwehr.

(L. Compagnie).

Dienstag den 2. Okt. 1894,

Abends 5 Uhr:

Uebung.

A. Schlachter.



Schwäbische Rundschau

zugleich Ehlinger Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Ehlingen.

Abonnements-Einladung.

Um allen denjenigen, welche aus irgend einem Grunde eine größere politische Tageszeitung nicht halten, namentlich auch den **Landbewohnern** hiefür einen **vorteilhaften** und zugleich **billigen** Ersatz zu bieten, durch welchen sie über alle öffentlichen Tagesereignisse auf das Schnellste und in gedrängter Kürze in Kenntnis gesetzt werden, haben wir uns entschlossen, den herabgesetzten Abonnementspreis für unsere seit 13 Jahren erscheinende „Schwäbische Rundschau“ (Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Ehlingen) für die **Postabonnenten** **bestehen zu lassen**, so daß dieselbe ohne Postzuschlag nur noch **80 Pfg. vierteljährlich** kostet. Der Postzuschlag beträgt innerhalb des Oberamts Ehlingen 20 Pfg., außerhalb desselben 40 Pfg. Die Abonnenten innerhalb des Oberamts erhalten also für 1 Mark, diejenigen außerhalb des Oberamts für 1 Mark 20 Pfg. die „Schwäbische Rundschau“ täglich ins Haus geliefert.

Die „Schwäbische Rundschau“ ist damit die **billigste** täglich erscheinende Zeitung **Württemberg's**.

Die „Schwäbische Rundschau“ bringt eine **übersichtliche** Rundschau über die neuesten politischen Tagesvorläufe. Die „Schwäbische Rundschau“ unterrichtet ihre Leser über die **wichtigsten** Vorgänge im Lande eingehend u. schnell. Die „Schwäbische Rundschau“ berichtet eingehend über **Handel und Verkehr**.

Die „Schwäbische Rundschau“ bringt unter der Ueberschrift „**Vermischtes**“ unpolitische interessante Vorkommnisse aus Welt und Leben.

Ein vorzüglicher **Depeschen** dient seit die „Schwäbische Rundschau“ in den Stand, ihre Leser mit den neuesten Ereignissen stets **sofort** bekannt zu machen.

Insere finden in der „Schwäbischen Rundschau“ **weitest** Verbreitung und **sichern** daher **größten** Erfolg.

Wir bitten Bestellungen möglichst **rasch** bei der nächsten Postanstalt oder den Briefträgern machen zu wollen. **Ehlingen**, im September 1894.

Verlag der „Schwäbischen Rundschau“,
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Ehlingen.

Die Abonnenten der „Schwäbischen Rundschau“ erhalten wie bisher am **Tagesschluss** einen **häufig** aus **„hochwichtigen“** Nachrichten **zusammengefaßten** **Wandkalender** **gratis**.

L. z. Tr. 11566
1. X. 94, 8 1/2 U. A.
Krzch.
8. X. 94, 7 1/2 U. A.
L. Gr. Obl.

Bücher-Verein Karlsruhe.
Sente Montag:
Probe (Damen).
(Total 2. Weißen Bären.) 11008



Anker
Lieblingsblatt
Die
Deutsche Boden-Zeitung
und hat mit vollem Recht, denn ihre entzückenden
Modelle in geklärten deutschen Gärten sind
freuen jedes Hausbesizers. Nach Ihren erprobten
Schritten arbeitet sich der Landmann leicht
aufwärts, den besten Gärten werden die
Gärten. Willensbetriebe für kleine, Gärten
und Wälder, interessante Verkaufsergebnisse und
ein für die deutsche Gärten mit seinem Zahl
größeren Bereiches ergibt sich noch beizubringen
ihren Zweck. Dabei ist die
Deutsche Boden-Zeitung
die **praktischste** der Welt.
Preis vierteljährlich: mit Bodenbüchern und
Gartenkalender 100 Pfg., ohne die 75 Pfg.
Es heissen auch die **Wandkalender** u. **Wand-
Kalender** **gratis** durch
Zug. **Köln**, **Leipzig**.

Schreiner- u. Glaser-Gesuch
Ein selbstständiger Glaser und
Schreiner kann sofort eintreten bei
dauernder Beschäftigung. 11675
Ludwig Wilhelmstraße 11.

Kochstelle - Gesuch.
Ein junger Mann, fleißig u. solide,
gelernter Konditor, der eine Saison
als Koch in einem Baden-Badener
Hotel thätig war, sucht Stellung in
einem besseren Hotel als 2. Koch.
Es wird mehr auf Gelegenheit zur
vollständigen Ausbildung als auf
hohen Lohn gesehen.
Gef. Offerten unter Chiffre F. W.
11597 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein in der Dreherei, Schlosserei,
Fräseerei, im Werkzeugbau praktisch
erfahrener Mann, welcher längere Zeit
Werkmeister gewesen, mit dem Accord-
und Lohnwesen Bescheid weiß, sucht
anderweitig Stelle, als Vorarbeiter,
Aufseher oder Magaziner.
Abresen sub A. B. Nr. 11571 be-
zweckt die Expedition der „Badischen
Presse“.

Bohn- und Schlafzimmer
mit Klavier und Schreibtisch an ein
oder zwei Herren zu vermieten.
11593.3.2 Bernhardstr. 17, 3. St.

Wohn- und Schlafzimmer
Ulmlandstraße 12, 4. Stock, wird für
ein einfach möbliertes Zimmer ein
Mittbewohner gesucht. 11589.2.1

Möbliertes Zimmer zu
vermieten.
Ein großes Zimmer mit freier
Aussicht ist sofort billig zu ver-
mieten.
Näheres Girschstraße 87, 2. Stock,
rechts.

Englisch von den Professoren Dr. van Dalen, Lloyd, Langenscheidt.	Toussaint- Methode Langenscheidt Briefl. Sprachunterricht für Selbststudierende: Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. — 43 Auflagen seit 1856!
Französisch von den Professoren Toussaint und Langenscheidt.	Engl. od. Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus I u. II zusammen 27 M. Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl., 20 M. Brief I jeder Sprache als Probe à 1 M. (Marken).
Deutsch von Professor Dr. Daniel Sanders.	Wie Prospekt nachweist, haben Viele, die nur diesen (nicht mündlichen) Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der bezüglichen Sprache gut bestanden.
Langenscheidt's Verlags-Buchhdlg. (Prof. O. Langenscheidt) Berlin SW 46.	Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsminister Dr. v. Lutz Exzelz., Staats- sekretär Dr. v. Stephan Exzelz., den Professoren Dr. Büchmann, Dr. Diesterweg, Dr. Hering und anderen Autoritäten empfohlenen Original-Unter- richts-Briefe. (Nicht freie Prosa) Toussaint-L's Briefe übertreffen alle ähn- lichen Werke. (Meyers Lexik. 4. Aufl. 27. 185.)

Verein für Handlungs- 1858.
Commiss von
Hamburg, Reichstraße 1.
3. St. Ab. 45.000 Vereinsangehörige.
Kostenfreie Stellenvermittlung:
in 1893: 4119 Stellen besetzt.
Pensions-Kasse 7775
Waisen-, Wittwen-, Alters- und
Waisen-Versicherung.)
Kranken- u. Begräbnis-Kasse e. V.
Beitragsbeitrag 6. Ende d. J. nur 2.50.

Bäckerei
im flottem Betrieb, nach neuester Kon-
struktion, mit guter Rundschaft, ist
preiswürdig unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. Anzahlung
6000 Mark.
11607.6.1
Nähere Auskunft erteilt J. Brühl,
Friedenstraße 18.

Frachtbrieft mit Firma
Lieferung billigt die
Bu der Buchdruckerei, Bad. Presse.

Von kautionsfähigen, jungen Leuten
wird eine gut gehende
Pacht- od. Zapfwirtschaft
gesucht, in der Stadt oder auf dem
Lande. Offerten unter Nr. 11616 an
die Expedition der „Bad. Presse“ er-
beten. 2.2

Klavier, sehr schön
erhalten, gut
renoviert, für
M. 240
zu verkaufen bei **L. Hack**,
Rüppurrerstr. 2, 2 Treppen. 1094

**Imitierte
Edelsteinsammlung**
sowie eine kleine Drogensammlung
sind zu verkaufen. 11594.3.2
Häg. Bernhardtstraße 17, 3. St.

Hirtin - Gesuch.
Ein gebild. Fräulein, Ende der 30
J. Vermögen 12000 M., wünscht
sich mit einem Herrn, entsprechenden
Alters, in annehmbarer Stellung,
(Wittwer nicht ausgeschlossen), zu ver-
heiraten. Ernstgemeinte, nicht anonyme
Offerten mit Angabe der Verhältnisse
zu richten unter Nr. 11584 an die
Expedition der „Bad. Presse.“ 2.2

Gänselebern
werden fortwährend angekauft:
1360 Erbprinzenstr. 21 2. St.

Neue Polstermöbel.
Plüschgarnituren, 2 Kameel-
schendivan, verschiedene Divan
u. Sopha, 1 Ottomane, alles solid
gearbeitet, werden wegen Platzmangel
sehr billig verkauft im Tapeziergeschäft
Bürgerstr. 8, part. 11348.4.3

Zu verkaufen
ein sehr schöner, ritzfähiger Schrein-
sessel bei **Friedrich Oberle 1**,
Zimmermann in Siedolsheim.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft Kreuz-
straße 10, eine Stiege hoch, bei der
kleinen Kirche. 11383

Gänselebern
werden fortwährend angekauft Kreuz-
straße 10, eine Stiege hoch, bei der
kleinen Kirche. 11383

Gänselebern
werden fortwährend angekauft Kreuz-
straße 10, eine Stiege hoch, bei der
kleinen Kirche. 11383

Gänselebern
werden fortwährend angekauft Kreuz-
straße 10, eine Stiege hoch, bei der
kleinen Kirche. 11383

Eisenbahn-Tarifplan vom 1. Oktober 1894 an.

Beilage zur „Badischen Presse“.)

Karlsruhe—Heidelberg—Mannheim.

Karlsruhe		Heidelberg		Mannheim	
ab	bis	ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1955	227	435	712	850	946
bis Strudfeld		bis Strudfeld		bis Strudfeld	
bis Strudfeld		bis Strudfeld		bis Strudfeld	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1137	1226	136	258	544	552
bis Strudfeld		bis Strudfeld		bis Strudfeld	
bis Strudfeld		bis Strudfeld		bis Strudfeld	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
730	+738	1025			
bis Strudfeld		bis Strudfeld		bis Strudfeld	

Karlsruhe—Freiburg—Basel.

Karlsruhe		Freiburg		Basel	
ab	bis	ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
209	342	505	720	814	1027
bis Basel		bis Basel		bis Basel	
bis Basel		bis Basel		bis Basel	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1121	1238	220	311	420	519
bis Basel		bis Basel		bis Basel	
bis Basel		bis Basel		bis Basel	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
625	834	840	1051	1150	
bis Basel		bis Basel		bis Basel	

Karlsruhe—Pforzheim—Mühlacker.

Karlsruhe		Pforzheim		Mühlacker	
ab	bis	ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
515	544	805	1142	1150	141
bis Mühlacker		bis Mühlacker		bis Mühlacker	
bis Mühlacker		bis Mühlacker		bis Mühlacker	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
310	601	+635	+724	815	836
bis Mühlacker		bis Mühlacker		bis Mühlacker	
bis Mühlacker		bis Mühlacker		bis Mühlacker	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1050	1105	1105	1105	1105	1105
bis Mühlacker		bis Mühlacker		bis Mühlacker	

Karlsruhe—Mannheim (Scheinfelderbahn).

Karlsruhe		Mannheim	
ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
500	741	757	1036
bis Mannheim		bis Mannheim	
bis Mannheim		bis Mannheim	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1220	140	205	425
bis Mannheim		bis Mannheim	
bis Mannheim		bis Mannheim	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
642	+714	814	832
bis Mannheim		bis Mannheim	

Karlsruhe—Ludwigshafen.

Karlsruhe		Ludwigshafen	
ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1235	227	435	712
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1142	1226	136	258
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
730	+738	1025	
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	

Karlsruhe—Stuttgart.

Karlsruhe		Stuttgart	
ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1235	227	435	712
bis Stuttgart		bis Stuttgart	
bis Stuttgart		bis Stuttgart	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1142	1226	136	258
bis Stuttgart		bis Stuttgart	
bis Stuttgart		bis Stuttgart	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
730	+738	1025	
bis Stuttgart		bis Stuttgart	

Karlsruhe—Stuttgart—Ludwigshafen.

Karlsruhe		Stuttgart		Ludwigshafen	
ab	bis	ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1235	227	435	712	850	946
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1137	1226	136	258	544	552
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
730	+738	1025			
bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen		bis Ludwigshafen	

Karlsruhe—Stuttgart—Ludwigshafen—Mannheim.

Karlsruhe		Stuttgart		Ludwigshafen		Mannheim	
ab	bis	ab	bis	ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1235	227	435	712	850	946	1036	1142
bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim	
bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1137	1226	136	258	544	552	730	+738
bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim	
bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
730	+738	1025					
bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim		bis Mannheim	

Karlsruhe—Stuttgart—Ludwigshafen—Mannheim—Basel.

Karlsruhe		Stuttgart		Ludwigshafen		Mannheim		Basel	
ab	bis	ab	bis	ab	bis	ab	bis	ab	bis
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1235	227	435	712	850	946	1036	1142	1235	1341
bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel	
bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
1137	1226	136	258	544	552	730	+738	1025	1131
bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel	
bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel	
Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.	Person-Bug 1.2.3.
730	+738	1025							
bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel		bis Basel	

Das vollständige Winter-Tarifplanbuch der „Badischen Presse“ erscheint nächstens und wird den jetzigen und neu hinzutretenden Abonnenten gratis geliefert.